

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald  
Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland  
Tel.: +49 38558814854 Fax.: +49 3855884585

## Datum der Versendung

## Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

## Ablauf der Angebotsfrist

Datum 18.03.2021 | Uhrzeit 23:59

## Eröffnungstermin

Datum 19.03.2021 | Uhrzeit 00:00

## Ort

## Raum

Bindefrist endet am 16.04.2021

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme  
**30134-C9-0001 Bauunterhaltung**

**Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a**

Vergabenummer Leistung  
**21A0013G Gerüstbau**

**Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:**

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben  
 Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm  
 124 Eigenerklärung zur Eignung  
 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer  
 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222  
 224 Angebot Lohngleitklausel  
 233 Nachunternehmerleistungen  
 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft  
 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten  
 Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_  
 Bescheinigung der Berufsgenossenschaft: mind.gültig bis Er/Öffnung  
 Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK  
 Erklärung und Vereinbarung nach §§ 9, 10 VgV M-V (beide unterschrieben)

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer  
 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform  
 auf andere Weise (schriftlich/Textform)  
 in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
 Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11  
 PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax +49 3855884585

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf  
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>30134-C9-0001</b>	Baumaßnahme: <b>Bauunterhaltung</b>
Vergabenummer: <b>21A0013G</b>	Leistung: <b>Gerüstbau</b>

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme

Vergabenummer

**Bauunterhaltung****21A0013G****Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a**

Leistung

**Gerüstbau****Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz; 217 COVID-19-bedingte Mehrkosten

**1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen**

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

**1.3. leistungsbezogene Unterlagen**

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

**1.4. sonstige Unterlagen**

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- 
-

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 
- 

**2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-



Vergabenummer	21A0013G
---------------	----------

Baumaßnahme

**Bauunterhaltung****Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a**

Leistung

**Gerüstbau****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 10.05.2021**
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 13.08.2021**
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen keine



Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30134-C9-0001</b>	<b>Bauunterhaltung</b>

**Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a**

Vergabenummer	Leistung
<b>21A0013G</b>	<b>Gerüstbau</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**T E C H N I S C H E V O R B E M E R K U N G E N**

## T E C H N I S C H E V O R B E M E R K U N G E N

## Allgemein

Die Baustelle befindet sich in der Domstraße 58a in 17498 Greifswald, Das Gebäude liegt im Denkmalsbereich Altstadt II, Veränderungen an der Bausubstanz am Außenmauerwerk sind nur in Vorabstimmung und mit Genehmigung der Bauleitung und der Behörden erlaubt. Das gilt auch für evtl. Herstellung von Schraublöchern o.ä..

Das Gebäude wurde in den 20er Jahren des 20. Jhd. als Kassengebäude für die Universität Greifswald als Eckgebäude zur Rotgerberstraße errichtet.

Das Gebäude hat zwei Vollgeschosse sowie ein ausgebautes Dachgeschoss als Mansarddach mit Spitzboden.

Das Mansarddach ist geprägt durch eine Reihung von schmalen Gauben mit Satteldach. Im nicht ausgebauten Spitzboden sind mehrere Ausstiegsfenster vorhanden.

Die Eindeckung besteht aus Biberschwanzziegeln als Kronendeckung in Mörtelbett verlegt, hofseitig ist der Bereich der Innenecke der Mansarde mit Bitumenschindeln eingedeckt.

Die Gauben bestehen aus einer Holzkonstruktion, farbig beschichtet und einer seitlichen Bekleidung aus Zink- bzw. Bleiblech auf Schalung. Die Dachfläche der Gauben ist straßenseitig mit Zinkblech, hofseitig mit Bitumenschindeln auf Schalung gedeckt.

Die Dachfläche wird von mehreren, inzwischen ungenutzten Schornsteinen durchbrochen.

## Allgemeine Kenndaten,

Länge Domstraße: ca.17,90m

Länge Rotgerberstraße: ca.17,70m

Breite Domstraße: ca.9,75m

Breite Rotgerberstraße: ca. 10,30m,

Traufhöhe: ca. 7,10 m ü.OKG

Firsthöhe: ca. 13,00 m ü.OKG

Das Gebäude wird von der Universität Greifswald als Verwaltungsgebäude genutzt, diese Nutzung wird auch während der Bauarbeiten beibehalten

## Angaben zur Örtlichkeit:

Das Gebäude ist eine Eckbebauung in einer dicht bebauten Häuserfront. Der Innenhof ist nur von der Domstraße -durch einen sehr schmalen niedrigen Keller erreichbar! Die Lieferung von Materialien, Gerüste etc. ist nur sehr eingeschränkt bzw. nicht möglich.

Für die Montage / Demontage der Gerüste sind Kranleistungen gemäß LV mit einzuplanen.

Die Dacheindeckung ist in einem sehr schlechten Zustand.

Die Holzkonstruktion der Dachgauben ist teilweise durch Nässe und Fäulnis geschädigt. Die seitliche Blechbekleidung ist teilweise lose gewellt und scheint undicht, die Befestigungsnägel sind verrostet. Die Bitumenschindeleindeckung scheint teilweise mürbe, die Zinkblechanschlüsse an Ortsgang, Firstabdeckung und zur Dachfläche sind schadhaft.

Die Schornsteine sind überdimensioniert und an den Mauerkronen schadhaft mit fehlender Verfügung und schadhaften Ziegelverband.

Die Dachkonstruktion ist auf Grund des Ausbaus im Mansardbereich nicht kontrollierbar, dieses kann erst nach Aufnahme der Dacheindeckung von außen erfolgen. Durch eine gutachterliche Untersuchung wurde festgestellt, dass die Sparren im Spitzboden und die Dachlatten mit Holzschutzmitteln behandelt wurden und schadstoffbelastet sind.

Die Eindeckung der gesamten Dachfläche einschl. Lattung wird aufgenommen und entsorgt, ebenso die Bekleidung der Gauben. Die Schornsteinköpfe der neuzeitlichen Schornsteine werden bis Unterkante Dach abgenommen und geschlossen. Die Traufschalungen, Regenentwässerung sowie die Metaldachfenster werden abgebaut und entsorgt.

Die Aufnahme der Eindeckung erfolgt nur bis OK Sparren, der Dachausbau bleibt bestehen. Hier sind entsprechende Schutzmaßnahmen notwendig.

Nach Aufnahme der Dacheindeckung erfolgt eine Prüfung der Holzkonstruktion an den Traufen etc..

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

In diesem Zuge wird die Dachkonstruktion im ausgebauten Bereich ggf. ebenfalls auf Schadstoffe untersucht.

Baustelleneinrichtung

Der Zugang, die Zufahrt sowie der Materialtransport zur Baustelle erfolgt über die Domstraße.

Das Grundstück ist straßenseitig nicht eingefriedet.

Der Bauzaun wird entlang der Straßenseiten Dom- und Rotgerberstraße aufgestellt.

Die Nutzung des Geländes ist für Fahrzeuge aus Platzmangel nur bedingt, für den An- und Abtransport der Arbeitstechnik und Materialien erforderlich sind - ausschließlich für die unmittelbare Zeit der Be- und Entladung möglich.

Eine Materialzwischenlagerung ist nur auf der unmittelbaren Grundstücksfläche möglich.

Anschlüsse zu Medien (Baustrom- und Bauwasseranschlüsse) werden am Gebäude durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

Es ist ein Baustellen-WC (Dixi) mit Handwaschbecken aufzustellen und für die gesamte Bauzeit vorgehalten. Jeder Unternehmer ist für die Stellung der darüber hinaus gesetzlich erforderlichen Sanitäranlagen selbst verantwortlich.

Alle erforderlichen Schutz- und Sicherungsmaßnahmen für die vorhandene Baukonstruktion sowie für die Mitarbeiter sind in die Einheitspreise als Nebenleistung einzurechnen.

Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung müssen bei Berücksichtigung der vorgenannten Anforderungen in die Einheitspreise eingerechnet werden.

Persönliche Schutzmaßnahmen

Über die normale Baustellenausrüstung hinaus sind folgende persönliche Schutzausrüstungen für die Mitarbeiter und ggf. notwendige Maßnahmen für das Minimieren von Risiken (Coronavirus) wie :

Tragen von Atemschutz-Vollmasken etc. notwendig.

Soweit erforderlich sind Schutzanzüge und Atemschutzgeräte vom jeweiligen Unternehmer kostenfrei zur Verfügung zu stellen und von ihm oder durch eine von ihm beauftragte Person sachgerecht zu lagern, zu reinigen und instand zu halten. Erforderlichenfalls sind diese gesondert zu entsorgen und vom Unternehmer zu ersetzen.

Sonstiges

Für die Ausschreibung gelten die Bestimmungen des Leistungsverzeichnisses, die allgemeinen Technischen Vorschriften der VOB, der einschlägigen Normen, soweit sie die Leistung betreffen, bauaufsichtlich eingeführte Richtlinien, behördliche Vorschriften, Gesetze, Anweisungen, sonstige Technische Richtlinien, EU-Rechte der jeweils gültigen Fassung.

Alle beteiligten Unternehmen sind verpflichtet, die Baustelle während der gesamten Leistungszeit ständig mit einem verantwortlichen Mitarbeiter (zumindest Vorarbeiter) zu besetzen, dieser ist der Bauleitung zu benennen.

Der Aufwand für die regelmäßige Teilnahme an zumindest wöchentlichen Abstimmungsgesprächen vor Ort mit der Bauleitung durch den vorgenannten Bauleiter ist zu berücksichtigen.

Die notwendigen Planungsunterlagen werden dem Auftragnehmer in 2-facher Ausfertigung zur Verfügung gestellt, der darüber hinaus bestehende Bedarf ist durch den Auftragnehmer selbst abzudecken.

Der Auftragnehmer ist eigenverantwortlich zuständig für die Einhaltung der ArbStättV. Der Auftragnehmer ist verpflichtet vor Beginn der Arbeiten ein logistisches Konzept zur Ausführung der Abbrucharbeiten vor Ort dem Auftraggeber vorzulegen. Darin sind Fahr- und Gehwege zu deklarieren und deren Kennzeichnung. Eine Unterweisung aller Mitarbeiter des Auftragnehmers einschl. Nachauftragnehmern hat zu erfolgen und ist dem Auftraggeber darzulegen.

Anlagen zum LV

Fotodokumentation

Grundriss Dachgeschoss

**Ausführungsgrundlage**

Ausführungsgrundlage

Zur technischen Ausführung sind alle nach DIN 18299 (ATV) sowie DIN 18451 gültigen Regeln zu beachten. Darüber hinaus gelten alle zum Ausführungszeitpunkt gültigen EN- und DIN-Normen, Unfallverhütungsvorschriften, behördlichen Erlasse und Gesetze sowie die anerkannten Regeln der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Technik und Auflagen der Feuerwehr.

Es gilt die VOB in der zur Zeit gültigen Fassung.

Angaben zur Ausführung

Sofern in den Leistungspositionen die Vorgänge "Herstellen", "Liefiern" oder "Einbauen" nicht gesondert beschrieben sind, gelten diese Vorgänge unter Zugrundelegung der allgemein anerkannten Regeln der Baukunst und Technik, der gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen und Ausführungsbestimmungen nach den DIN- Normen der ATV-VOB, Teil C, als beschrieben.

Für die angebotene Leistung übernimmt der Bieter die Verpflichtung der Vollständigkeit, d.h. Leistungen, die sich mit der Ausführung der aufgeführten Positionen zwangsläufig ergeben, sind mit einzukalkulieren, auch wenn sie im LV nicht ausdrücklich erwähnt sind. Eventuelle Unklarheiten sind vor Abgabe des Angebotes mit dem SBL zu klären. Anzubietende Fabrikate Gerüst- und sonstige Bauteile sind entspr. den im Leistungsverzeichnis vorgegebenen Qualitäten und Anforderungen bzw. Typen oder Fabrikate anzubieten. Bezüglich der Gleichwertigkeit abweichender technischer Spezifikationen gilt VOB Teil A, Paragraph 21, Nr. 2.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auf den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig", immer gleichwertige technische Spezifikationen angenommen. Korrosionsschutz verwendeter Bauteile Verwendete Verankerungsbaueteile, die im einzurüstenden Bauwerk verbleiben, müssen ihrem Verwendungszweck entsprechend dauerhaft und korrosionsschutz sein. Unterlagen vom Auftraggeber

Der Auftragnehmer erhält als Grundlage für die Erbringung seiner Leistungen folgende Unterlagen: \* Ausführungszeichnungen Maßstab 1 :50, Lageplan,

Diese Unterlagen sind vom Auftragnehmer entspr. DIN 18451 Nr. 3.2 zu prüfen.

Verankerung

Nicht vorgeschriebene Gerüstverankerungen sind so zu wählen, dass die Verankerungstechnik und das Schließen der Verankerungsbohrungen auf den Fassadenaufbau abgestimmt sind. Über die gewählte Art der Verankerung ist der Auftraggeber vor Gerüstaufbau zu informieren. Die Verankerungslöcher müssen nach Abbau durch Putz flächenbündig geschlossen und farblich abgedeckt werden

Kontrolle

Durch den Gerüstbauer ist während der Gebrauchsüberlassung das vorbeschriebene Gerüst in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren. Fehlermeldungen sind an die Bauleitung zu richten.

Schutz angrenzender Bauteile Umliegende und angrenzende Bauteile sind während sämtlicher Arbeiten des AN vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen. Sämtliche Schutzmaßnahmen sind mit den Einheitspreisen abgegolten, wenn sie nicht gesondert ausgeschrieben sind. Für Beschädigungen anderer Einrichtungen oder fertiger Arbeiten durch das Personal des AN ist dieser ersatzpflichtig.

01

#### **Arbeits und Schutzgerüste**

01.1

#### **Arbeitsgerüst Lastklasse 4**

Arbeitsgerüst als längenorientiertes Standgerüst,

Systemgerüst DIN EN 12810, Lastklasse 4, gleichmäßig

verteilte Verkehrslast 3,00 kN/m<sup>2</sup>,

Breitenklasse gemäß DIN EN 12811: W09,

Gerüstbreite mindestens 90 cm,

Klasse der lichten Höhe: H1,

durchgängig begehbare Gerüstebenen,

vertikaler Zugang mit je 1 Leitergang (Hof- und Straßenseite);

verankern nach Wahl des AN.

Gerüste an der Straßen- und Hofseite (Giebelgerüst in nachfolg. Pos.),

einschl. Stirnseitenschutz, Bordbretter, notwendige Unterlagsbohlen unter den Vertikalrahmen etc.,

Standfläche: Fußwegbefestigung, Pflaster,



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		zum Teil gewachsener Boden- unbefestigt		
		als Arbeits- Schutzgerüst für die nachfolgende Abbrucharbeiten und für die Erweiterung zum Dachdeckerfanggerüst,		
		Aufstellen, vorhalten für 4 Wochen Grundstandzeit und abbauen,		
		Länge Straßenseite Domstraße: ca.17,90m		
		Länge Hofseite Domstraße: ca.8,00m		
		Breite Domstraße: ca.9,75m		
		Länge Straßenseite Rotgerberstraße: ca.17,70m		
		Länge Hofseite Rotgerberstraße: ca.8,40m		
		Breite Rotgerberstraße: ca. 10,30m,		
		Traufhöhe: ca. 7,10 m ü.OKG		
		(Traufhöhe Mansarde ca. 10,00m)		
		Firsthöhe: ca. 13,00 m ü.OKG		
01.2	460,000	m <sup>2</sup>	_____	_____
		<b>Dachfangerüst</b>		
		Schutzgerüst als längenorientiertes Standgerüst für Dacharbeiten,		
		Fangerüst nach DIN EN 12810, Fanglagenklasse FL 1 (Absturzhöhe bis 2,0 m),		
		Klasse Schutzwände SWD 1 (1,0 bis 2,0 m),		
		Ausführung an Längs- und Giebelwänden verankern nach Wahl des AN.		
		Gebrauchsüberlassung 4 Wo.		
		Gebäudeabmessungen: siehe vorbeschriebener Position		
01.3	96,000	m	_____	_____
		<b>Gerüstverbreiterung 30 cm</b>		
		Gerüstverbreiterung / Konsolgerüst des vorbeschriebenen Arbeitsgerüsts mit Systemteilen um ca. 30 cm,		
		in der obersten Gerüstlage zur Überbrückung des Dachüberstandes an den Traufen.		
		durch Konsolen einschl. durchgehendem Bohlenbelag,		
		notwendigen Absteifungen etc.,		
		einschl. Stirnseitenschutz		
		Im Bereich der Traufen der Längswände		
		Gebrauchsüberlassung 4 Wochen.		
01.4	58,000	lfdm	_____	_____
		<b>Gerüstverstärkung Winden</b>		
		Gerüstverstärkung und ggf. Anbau von Konsolen für den Anbau von bauseits gelieferten Bauwinden als Zulage zum Arbeitsgerüst		
		Im Bereich der Traufen bzw. in Abstimmung mit den Firmen		
		Gebrauchsüberlassung 4 Wochen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.5	2,000	Stk		
	<b>Überbrückung einschl. Passantenschutzdach</b>			
	Überbrückung des Hauseingangs,  Freihalten des Eingangs von Gerüststützen, Streben etc.  einschl. Einbau eines Passantenschutzdachtes zum Schutz vor herabfallenden Gegenständen mit seitlicher und auskragender vorderer Schutzbekleidung gemäß DIN 4420-1,  Breite des Schutzdachtes: mind. 2,00 m,  Höhe ca. 2,50 m über OKG.  Aufstellen, vorhalten für 4 Wochen Grundstandzeit und abbauen.			
01.6	1,000	Stk		
	<b>Überbrückung -Kellerniedergang</b>			
	Überbrückung des Kellerniedergangs,  Freihalten des Niedergangs von Gerüststützen, Streben etc.  einschl. Einbau eines Passantenschutzdachtes zum Schutz vor herabfallenden Gegenständen mit seitlicher und auskragender vorderer Schutzbekleidung gemäß DIN 4420-1,  Breite des Schutzdachtes: ca. 4,00 m,  Höhe ca. 2,50 m über OKG.  Aufstellen, vorhalten für 4 Wochen Grundstandzeit und abbauen.			
01.7	1,000	Stk		
	<b>Treppenturm</b>			
	Treppenturm gemäß den geltenden arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen nach DIN EN 12811-1 als Aufgang zu dem vorbeschriebenen Fassadengerüst außenseitig,  vorgestellt an das außenseitige Gerüst gemäß der Vorposition bzw. im Arbeitsgerüst integriert.  Gesamthöhe des Treppenturmes entsprechend der einzurüstenden Gebäudehöhe ca. 10 m ab OK Gelände,  einschließlich erforderlicher Anpassungs- und Stabilisierungsleistungen für den Anschluss an das Fassadengerüst,  Aufstellen, vorhalten für 4 Wochen Grundstandzeit und abbauen,  Abrechnung für Treppenturm komplett.			
01.8	1,000	Stk		
	<b>Staubschutznetze</b>			
	Staubschutznetze an den vorbeschriebenen Fassadengerüsten zum Schutz gegen herabfallende Materialien und Staub liefern, montieren,  vorhalten für die Grundstandzeit von 4 Wochen und demontieren nach Beendigung der Arbeiten.  Im Bereich der Straßenseiten			
01.9	530,000	m <sup>2</sup>		
	<b>Giebelgerüst - Überbrückung</b>			
	Einbau eines Giebelgerüstes im Bereich der Mansarde, Überbrückung mit Systemgitterträgern,  Einbau gem. Aufbau- und Verwendungsanleitung der zu erbringenden Gerüststatik  Länge des überbrückten Zwischenraumes (Spannweite) über ca. 12 m,  einschl. Gerüstbelag in Überbrückungshöhe.  Aufbauen und Abbauen der Überbrückung in Gerüst			





Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Gerüste 3-seitig, ab ca. 2,70 m umlaufend, Dachbelag: Biberschwanzziegel, werden abgebrochen oberes Mansarddach ca. 35° Dachneigung, Schornstein mitteig übern First als Arbeits- Schutzgerüst für die Abbrucharbeiten bzw. Schornsteinkopferneuerung Aufstellen, vorhalten für 4 Wochen Grundstandzeit und abbauen, Gebrauchsüberlassung 4 Wochen Schornsteinabmessungen B/L bis ca. 190 / 70 cm, Schornsteinkopf oberhalb Dach: ca. 3,30 m, Höhe ab OK Dachboden ca. 6,20 m, Nur in Abstimmung mit der BL		
01.17	2,000	Stk		
		<b>Aufzug 300 kg</b> Bauaufzug für Material gemäß den geltenden arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen zu dem vorbeschriebenen Arbeitsgerüst, straßenseitig Förderhöhe ca. 13 m über OK Gelände, mit einer Haltestelle in der vorbenannten Gebäudehöhe, Tragfähigkeit mind. 300 kg (Nutzlast), Transportbühnenfläche innen mind. 1,40 m x 0,75 m, Betrieb und Bedienung durch einzuweisendes Personal der den Aufzug benutzenden Firmen, Aufstellen, vorhalten für 4 Wochen Grundstandzeit und abbauen, innerhalb der Vorhaltezeit ist der Aufzug wöchentlich mindestens 1 zu kontrollieren und dabei eine erneute Einweisung des Bedienpersonals vorzunehmen, Abrechnung für Aufzug komplett. Ausführung nur nach vorheriger Abstimmung mit BL/AG		
	1,000	Stk		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	<b>Gebrauchsüberlassung</b>			
02.1	<b>Gebrauchsüberlassung des Arbeitsgerütes</b>			
	Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Arbeitsgerütes			
	über die vereinbarte Grundstandzeit hinaus,			
	Dauer der Einsatzzeit ca. 8 Wochen			
	Abrechnung nach m2*Wo.			
	4.600,000	m2Wo	_____	_____
02.2	<b>Gebrauchsüberlassung Dachfangergerüst</b>			
	Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Gerütes für das Dachfangergerüst über die vereinbarte Grundstandzeit hinaus,			
	Dauer der Einsatzzeit ca. 8 Wochen.			
	Abrechnung nach m*Wo.			
	960,000	mWo	_____	_____
02.3	<b>Gebrauchsüberlassung Gerüstverbreiterung, b=30cm</b>			
	Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Gerüstverbreiterung, über die vereinbarte Grundstandzeit hinaus,			
	Dauer der Einsatzzeit ca. 8 Wo.			
	Abrechnung nach m/Wo.			
	580,000	mWo	_____	_____
02.4	<b>Gebrauchsüberlassung Gerüstverstärkung Winden</b>			
	Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Gerüstverstärkungen über die vereinbarte Grundstandzeit hinaus,			
	Dauer der Einsatzzeit ca. 8 Wochen			
	Abrechnung nach Stück*Wo.			
	20,000	StxW	_____	_____
02.5	<b>Gebrauchsüberlassung Passatenschutz Eingang</b>			
	Gebrauchsüberlassung der vorbeschriebenen Überbrückung und Passatenschutzdach Eingang			
	Dauer der Einsatzzeit 8 Wo.			
	Abrechnung nach StxWo.			
	10,000	StWo	_____	_____
02.6	<b>Gebrauchsüberlassung Passatenschutz Kellerniedergang</b>			
	Gebrauchsüberlassung der vorbeschriebenen Überbrückung und Passatenschutzdach Kellerniedergang			
	Dauer der Einsatzzeit 8 Wo.			
	Abrechnung nach StxWo.			
	10,000	StWo	_____	_____
02.7	<b>Gebrauchsüberlassung Treppenturm</b>			
	Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Treppenturms			
	Dauer der Einsatzzeit 8 Wo.			
	Abrechnung nach StxWo.			
	10,000	mWo	_____	_____
02.8	<b>Gebrauchsüberlassung Staubschutznetze</b>			
	Gebrauchsüberlassung der vorbeschriebenen Staubschutznetze			
	über die vereinbarte Grundstandzeit hinaus,			
	Dauer der Einsatzzeit ca. 8 Wochen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Abrechnung nach m2*Wo.		
02.9	5.300,000	m2Wo		
		<b>Gebrauchsüberlassung Giebelgerüst Attika</b>		
		Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Giebelgerüstes		
		Dauer der Einsatzzeit 8 Wo.		
		Abrechnung nach StxWo.		
02.10	10,000	StWo		
		<b>Gebrauchsüberlassung Gerüstverbreiterung, b=100cm</b>		
		Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Gerüstverbreiterung 100 cm, über die vereinbarte Grundstandzeit hinaus,		
		Dauer der Einsatzzeit ca. 8 Wo.		
		Abrechnung nach m/Wo.		
02.11	220,000	mWo		
		<b>Gebrauchsüberlassung Giebelgerüst Abhängung</b>		
		Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Giebelgerüstes - Attika- AbhängungT		
		Dauer der Einsatzzeit 8 Wo.		
		Abrechnung nach StxWo.		
02.12	10,000	StWo		
		<b>Gebrauchsüberlassung Stützturm</b>		
		Vorhaltung des Stützturmes Grundfläche 2,5 m x 2,5 m wie vorbeschrieben über die Grundstandzeit von 4 Wochen hinaus,		
		die Abrechnung erfolgt nach Stück Stützturm x angefangener Woche.		
		Dauer der Einsatzzeit ca. 8 Wo.		
02.13	20,000	St/W		
		<b>Gebrauchsüberlassung Schornsteingerüst</b>		
		Gebrauchsüberlassung der vorbeschriebenen Schornsteingerüstes		
		Dauer der Einsatzzeit 4 Wo.		
		Abrechnung nach StxWo.		
02.14	4,000	StWo		
		<b>Gebrauchsüberlassung Seitenschutz</b>		
		Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Seitenschutzes		
		Dauer der Einsatzzeit 8 Wo.		
		Abrechnung nach StxWo.		
02.15	10,000	StWo		
		<b>Vorhaltung Aufzug 300 kg</b>		
		Vorhaltung des Aufzug 300 kg wie vorbeschrieben über die Grundstandzeit von 4 Wochen hinaus,		
		die Abrechnung erfolgt nach Stück		
		Aufzug x angefangener Woche		
	10,000	St/W		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03	<b>Sonstiges und Stundenlohnarbeiten</b>			
03.1		<b>Bauzaun, verschraubt</b>		
		Bauzaun auf befestigtem Untergrund (Gehwehpflasterung) aufstellen, 2-seitige Grundstücksumzäunung, zur öffentlichen Straße und zusätzliche Einzäunung zum Gebäudezugang (Weiternutzung des Gebäudes) Ausführung sturmsicher als Metallgitterzaun, die einzelnen Gitterzaunteile sind untereinander zu verschrauben, einschl. sämtlicher Verbindungen, Verschraubungen, Sockeln, etc. Bodenabstand bis max. 20 cm, Zaunoberkante über Boden mind. 2 m, einschl. Einholung der behördlichen Genehmigungen und Ausführung der geforderten Hinweis- und notwendigen Verkehrsschilder. Bauzaun aufbauen, vorhalten für die gesamte Bauzeit (ca. 6 Monate) und räumen nach Fertigstellung. Türen und Tore werden gesondert vergütet. Abrechnung nach Zaunlänge,		
03.2	53,000	m		
		<b>Tor im Bauzaun</b>		
		Tor abschließbar im Bauzaun, Ausführung entsprechend dem Bauzaun nach Wahl des AN, Tor einbauen, vorhalten für die gesamte Bauzeit (ca. 6 Monate) und abbauen nach Fertigstellung, lichte Breite mind. 3,5 m. einschl. liefern und einbauen eines Profilzylinders mit 3 Schlüsseln oder eines Zahlenschlosses.		
03.3	1,000	Stk		
		<b>Baustellen-WC mit Handwaschbecken</b>		
		Baustellen-WC mit Mindestausstattung WC-Sitz und Urinal als mobiles WC mit Fäkalientank (ohne Wasser- und Abwasseranschluss), einschl. Waschbecken mit ca. 60-Liter-Wasservorrat, mit zusätzlichem Handdesinfektionsspender, Seifen- sowie ein Papierhandtuchspender. Aufstellfläche unbefestigtes Gelände mit Quer- und Längsneigung, daher einschließlich mit variablen Höhenausgleich, Anordnung nach örtlicher Vorgabe der Bauleitung, einschließlich wöchentlicher Wartung (Reinigung, WC-Papier, Entsorgung Fäkalien, Wasserauffüllung), einschl. ggf. in den Wintermonaten notwendiger Heizung, Verschluss mit Zahlen-Vorhängeschloss, das WC ist für die Nutzung aller an dem Vorhaben beteiligten Beteiligten (Firmen, Planer, Gutachter etc.) vorzuhalten, Aufstellen, vorhalten für 4 Wochen Grundstandzeit und abbauen, Abrechnung für Baustellen-WC komplett.		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.4	1,000	Stk		
	<b>Vorhaltung Baustellen-WC</b>			
	Vorhaltung des Baustellen-WC wie vorbeschrieben über die Grundstandzeit von 4 Wochen hinaus, die Abrechnung erfolgt nach Stück			
	Gesamtgerüst x angefangener Woche.			
03.5	12,000	St/W		
	<b>Verkehrssicherung</b>			
	Baustelle und alle zugehörigen Bauteile sind mit den erforderlichen Verkehrs- und Hinweiszeichen, Schutz- und Sicherheitseinrichtungen zu kennzeichnen.			
03.6	1,000	Psch		
	<b>PSA Schutzmaßnahmen für Innenarbeiten</b>			
	Der Dachstuhl im Bereich des Dachbodens ist biozidbelastet (u.a. Hylotox)			
	Für Arbeiten im Innenbereich (Dachraum) - ggf. auf- und abbauen von Innengerüsten für den Schornsteinabbruch müssen für alle Mitarbeiter Persönliche Schutzausrüstungen entsprechend der 8. GSGV bereitgestellt werden.			
	Das Personal muss Atemschutzhalbmasken mit Partikelfiltern der Kategorie A2/P3 tragen,			
	Tragen von Einwegschutzanzügen, partikeldicht, CE-Kategorie 3, Typ 5/6			
	Tragen von Sicherheitstiefeln Typ S3			
	Tragen von geeigneten, partikeldichten Schutzhandschuhen			
	Innenarbeiten sind nur nach vorheriger Abstimmung mit der BL auszuführen!			
	Diese Pos. kann ggf. entfallen.			
03.7	1,000	Psch		
	<b>Anleitung PSA- Sicherheitsgeschirr</b>			
	PSA Sicherheitsgeschirr für gefahrloses Arbeiten auf Dachflächen, bestehend aus einem Auffanggurt nach EN 361 und einem mitlaufendem Auffanggerät mit integriertem Bandfalldämpfer, stufenlos verstellbar und festklemmend mit Karabinerhaken. Dient als Rückhaltesystem nach EN 358-2 und EN 353-2.			
	einsch. Herstellen von ggf. notwendigen Absturzsicherung aus Edelstahlschlagpunkt mit angeschweißter Öse zur Aufnahme der Karabinerhaken der Sicherheits- und Rettungsgeschirre liefern und einbauen,			
	Anschlagpunkte für tragende Holzkonstruktionen (Sparren), zur provisorischen Befestigung während der Bauarbeiten auf dem oberen Mansarddach bis 35° Dachneigung,			
	Liefern und vorhalten für die Zeit der Bauarbeiten in notwendiger Anzahl.			
03.8	1,000	Psch		
	<b>Zulage Kraneinsatz/ Hebezeug - Gerüstaufbau</b>			
	Zulage zum Gerüstauf- bzw. Gerüstabbau für den Einsatz von Mobilkränen mit Kranführer und Hilfspersonal bzw. Hebefahrzeuge nach Wahl des Bieters für die Ausführung der Gerüstbauarbeiten			
	Aufstellfläche: Pflasterfläche der Freifläche Domstraße bzw. Asphalt (öffentliche Straße),			
	Abstand Aufstellfläche - Montageort: bis ca. 30m			
	Lastannahme bis: 20,0 to			
	einschließlich des erforderlichen Genehmigungsverfahrens für den Kraneinsatz - Aufstellung und Straßensperrung,			
	einschließlich aller erforderlicher Sicherungsmaßnahmen für Anfahrt, Aufstellung, Nutzung und Abbau des Kranes,			
	!!Bitte beachten: Die Abrechnung gilt für die kompletten Gerüstarbeiten,			
	d.h.mehrere Kraneisätze für Anlieferung und Abbau sind in dieser Pos. einzurechnen.			
03.9	1,000	Psch		
	<b>Ankerlöcher verschließen</b>			
	Schließen sämtlicher Ankerlöcher nach Abbau aller Gerüste mit mineralischem Putzmörtel,			



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

01		<b>Arbeits und Schutzgerüste</b>		
02		<b>Gebrauchsüberlassung</b>		
03		<b>Sonstiges und Stundenlohnarbeiten</b>		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30134-C9-0001**Vergabenummer **21A0013G**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Bauunterhaltung****Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a**

Leistung

**Gerüstbau**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	<b>21A0013G</b>	
Baumaßnahme <b>Bauunterhaltung</b> <b>Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a</b>		
Leistung <b>Gerüstbau</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis







(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber





Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30134-C9-0001</b>	<b>Bauunterhaltung</b>
	<b>Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>21A0013G</b>	<b>Gerüstbau</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0013G	
Baumaßnahme <b>Bauunterhaltung</b> <b>Zentrale Verwaltung Domstr. 58 a</b>		
Leistung <b>Gerüstbau</b>		

**Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen****Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

**Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:**

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

**Hygiene unterstützende Maßnahmen:**

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

**Erklärung des Bieters**

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

## **„II. Handhabung von Bauablaufstörungen**

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar\*